

Kirchen im „Markgrafenstil“ in Oberfranken

Der Begriff „Markgrafenstil“ ist ein Kompromiss. Wissenschaftlich gesehen gibt es keinen solchen kunstgeschichtlichen oder architektonischen Stil. Doch weisen viele, vor allem barocke Kirchen in der Nachbarschaft große Ähnlichkeiten mit denen des Markgraftums auf und besitzen dieselben Merkmale, dieselbe Glaubensbotschaft. Manchmal waren in den benachbarten Gebieten wie dem der Reichsgrafen von Giech (um Thurnau) oder den reichsunmittelbaren Ritterschaften dieselben Künstler am Werk. Selbst nach 1810, als das Markgraftum auch auf dem Papier erlosch und das Bayreuther Gebiet an das Königreich Bayern fiel, wurden Kirchen mit den gleichen Kennzeichen gebaut oder erneuert – dann vor allem im klassizistischen oder neubarocken Stil.

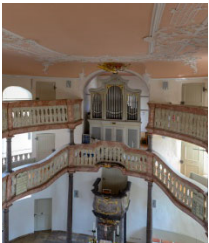
Hans Peetz, 2017/2024

(Abkürzungen: Lkr. = Landkreis, DB = Dekanatsbezirk)



Aufseß, Schlosskirche (Lkr. Bayreuth, DB Forchheim) **Ritterkanton Gebürg, Frh. v. Aufseß**

Saalbau. **Neubau 1740-42**; Doppелеmporen im Norden und Westen; Herrschaftsloge als Anbau im Norden; Deckenstück von J. F. Andreioli; Altar und Kanzel von 1744.



Berndorf, Friedenskirche (ehem. St. Georg) (Lkr. Kulmbach, DB Thurnau) **Reichsgrafen von Giech**

Saalbau; Vorgänger Anfang 16. Jh. **Neubau 1764-66**, Ausführende: Arch. J. Th. Nißler und S. Weber. Doppелеmporen allseitig umlaufend mit eingebautem Herrenstand; Stuck um 1770 von H. Seelmann; Altar (Stuckmarmor) und Kanzel (darüber) bauzeitl., Orgel hinter Kanzel



Bernstein am Wald, St. Michael (Lkr. Hof, DB Naila), **Königreich Bayern**

Saalkirche. Vorgängerbau 1623/24, Orgel 1734, 1770 Turmneubau; Abbruch wegen Baufälligkeit, **Neubau im neuroman. Stil 1854/55**; Empore auf drei Seiten umlaufend; Kanzelaltar; ältere Holzfiguren



Buchau, St. Michael (Lkr. Kulmbach, DB Thurnau) **Reichsgrafen von Giech**

Chor und Langhaus aus dem 16. Jh.; **Barockisierung 1721**; Doppелеmporen im Norden und Süden, Orgelepore im Westen, Emporen im Chor; Kanzelaltar Mitte 18. Jh mit Figuren aus dem 15. bzw. 17. Jh.



Ermreuth, St. Peter und Paul (Lkr. Forchheim, DB Gräfenberg) **Ritterkanton Gebürg, Herren von Künßberg**

Chor und Langhaus spätmittelalterl.. **Umbau 1727**, Architekt vermutl. C. F. von Zocha; Doppелеmporen im Norden und Westen, halb im Süden; Herrenstand am Chor angebaut; Altar und Kanzel 1680, vermutl. von H. A. Doser



Fischbach, St. Jakobus (Lkr. Kronach, DB Kronach-Ludwigsstadt),
Ritterkanton Gebürg, Freiherren von Guttenberg

Saalbau. **Langhaus-Erhöhung 1702/03**, Doppelpemporen auf drei Seiten umlaufend mit Brüstungsmalereien an der oberen Südepore; Deckenstück von A. Luntz (1782 abgegangen), Kanzelaltar 1703 von Schreinermeister H. Ehrhard und Bildhauer E. Rantz, Fassung 1727 von S. Hornung.



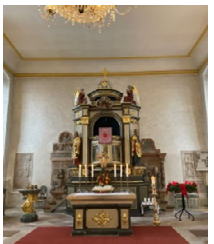
Gärtenroth, St. Maria, St. Petrus und Paulus (Landkreis Lichtenfels, Dekanatsbezirk Kulmbach), **Ritterkanton Gebürg, Herren von Redwitz**

Chorturmkirche 14. Jh., **Erneuerung 1752/53**; Doppelpemporen auf drei Seiten; Stuck 1806; ehem. Kanzelaltar 1746 (1904 getrennt)



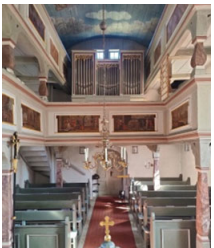
Goldkronach, Stadtkirche (Lkr. Bayreuth, DB Bayreuth-Bad Berneck)
Königreich Bayern

Saalkirche, **Neubau nach Brand 1836**, Einweihung 1852; Stil **neugotisch(!)**; Doppelpemporen auf drei Seiten; Kanzelaltar, Taufstein im Altarraum.



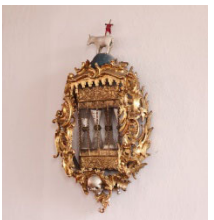
Guttenberg, St. Georg (Lkr. Kulmbach, DB Kulmbach) **Ritterkanton Gebürg, Freiherren von Guttenberg**

Saalkirche. **Neubau 1800**. Architekt: J. C. Wölfel, Ausführung: selbst, J. W. Kaufmann und E. Haaß; Umbauarbeiten Mitte 19. Jh.; Altar und Kanzel 1861; 1966/67 zu Kanzelaltar umgebaut, Taufengel 19. Jh..



Hain, Hl. Dreifaltigkeit (Lkr. Kronach, DB Kronach-Ludwigsstadt)
Ritterkanton Gebürg, Herren von Künßberg

Chorturmkirche. **Neubau 1668**; Emporen auf drei Seiten, an den Seiten und oberen Emporen Brüstungsmalereien von 1734; Herrschaftsstübchen hinter dem Chor von 1726; Deckengemälde 1734; Altar 1669, Kanzel 1668/69.



Heilgersdorf, Pfarrkirche (Lkr. Coburg, DB Michelau) **Herren von Lichtenstein**

Saalbau. **Neubau 1753/58**, Pläne und Zimmerarbeiten: J. V. von Juchheim. Doppelpemporen auf drei Seiten; Kanzel von 1758 über dem Altar.



Heiligenstadt, St. Veit und St. Michael (Lkr. Bamberg, DB Forchheim)
Schenk von Stauffenberg

Chor und Langhaus; Turm freistehend; **Neubau 1653-1662**; Doppelpempore auf drei Seiten, untere 1654, Brüstungsbemalung J. G. Friedrich 1718; obere 1677, Bemalung J. Brückner 1716; Adelsempore gegenüber Kanzel, Bemalung 1669 S. Hopfner; Orgelempore im Chor 1814; Kassettendecke, Bemalung J. Brückner; Altar (1661) entgangen; Kanzel und Taufstein von H. G. Brenck und Sohn; Orgel (1716; 1804 aus Dominikanerkirche Bamberg)



Hof, St. Lorenz (Stadt Hof; DB Hof) **Königreich Bayern**

Chorturmkirche 16. Jh (versch. Vorgängerbauten der Ursparrei); Hertnid-Altar spätes 15. Jh (aus Stadtkirche übernommen).; **Barockisierung 18. Jh.**(Kanzelaltar, Brüstungs- und Deckenbilder etc. abgegangen); **Umgestaltung 1822/23 im klassizistischen Stil**; Kanzelaltar.



Kirchahorn, Klaussteinkapelle (St. Nikolaus) (Lkr. Bayreuth, DB Forchheim); **Ritterkanton Gebürg, Herren von Rabenstein**

spätgotischer Saalbau. **Einrichtung 1723/38/39**; Emporen auf drei Seiten mit bemalten Brüstungen 1739 von F. Herold; Deckenstück 1738/39; Deckengemälde 1739 von F. Herold; Kanzelaltar 1723 und Orgelprospekt von Bildhauer J. M. Doser.



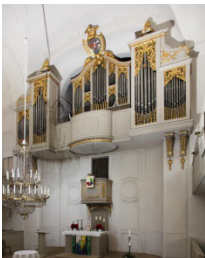
Kirchahorn, St. Michael und St. Jakobus (Lkr. Bayreuth, DB Forchheim) **Ritterkanton Gebürg, Herren von Rabenstein**

Chorkirche 15. Jh. ; **Umbau/Langhaus-Neubau und Neuausstattung 1731-39**, Westportal von J. M. Doser 1735; (Innenausstattung 1818 vernichtet); Altar und Kanzel von 1825



Kirchrüsselbach, St. Jakobus (Landkreis Forchheim, DB Gräfenberg) **Freie Reichsstadt Nürnberg**

Chor und Langhaus. **Langhaus 1776-79**, Architekt: J. G. Riedel. Doppelemporen an den Längsseiten, im Westen Orgelepore; Deckenstück 1779 von R. Albin; Altar 1747 von Schreiner J. M. I Grögel; Kanzel von 1780, ebenso Orgelprospekt.



Lahm im Itzgrund. Schlosskirche Zur Hl. Dreifaltigkeit (Lkr. Coburg, DB Michelau) **Ritterkanton Baunach, Herren von Lichtenstein**

Zentralbau. **Neubau 1728-32**, Architekt C.F. von Zocha. Emporen im Süden und Norden; Herrschaftsempore im Westen; im Osten Orgelepore über Kanzelaltar; Deckenstück 1732 von G. Hemmicke; Orgel Fa. Herbst, Halberstadt (1732) original erhalten.



Lichtenberg, St. Johannes (Lkr. Hof, DB Naila), **Königreich Bayern**

Saalbau. Vorgängerbau 15. Jh. Neubauten nach Bränden 1634, 1738 und 1814, Kanzelaltar 1886



Neustädtlein am Forst, St. Johannes (Lkr. Bayreuth, DB Bayreuth-Bad Berneck) **Königreich Bayern**

Vorgängerbau: Chorturmkirche 15. Jh., Turm 1465, **1818 Neubau Langhaus** (wegen Schadhaftheit) im klassizist. Stil; Empore auf drei Seiten, Kanzelaltar 1818, Leseputz um 1680, Taufstein 1820, Decken- und Wandmalerei 1886



Obristfeld, St. Nikolaus (Lkr. Lichtenfels, DB Michelau) **Grafschaft Redwitz**
Saalbau. **Neubau 1707**; Doppelporenen im Norden und Süden, im Westen Orgelepore; Deckenstück; Kanzelaltar unter Verwendung eines Altars von 1659 von J. G. Schlehendorn; Taufbecken 17. Jh., viell. ebenfalls Schlehendorn.



Pommersfelden, St. Maria und Johannes (Lkr. Bamberg, DB Bamberg)
Ritterkanton Steigerwald, von Schönborn

Saalbau. Vorgängerbauten: um 1300 (Kapelle), 1462, 1687 wiederhergestellt
Neubau 1750; Emporen auf drei Seiten mit bemalten Brüstungen;
Deckenstück von L. Söhnlein; Kanzelaltar (1694) von Bildhauer J. J. Götz,
Fassung von J. Scheubel d.Ä., u. V. der Renaissance-Kanzel



Presseck, Hl. Dreifaltigkeit (Lkr. Kulmbach, DB Kulmbach) **Ritterkanton Gebürg, Freiherren von Wildenstein**

Chorturmkirche, Reste aus 14. Jh.; Neubau nach 1500, Fresken im Altarraum 1513/1517; **wieder aufgebaut 1648**; „Edelmannsempore“ im Chorraum von H. Mesath, Presseck, 1649; Doppelporenen auf drei Seiten umlaufend mit Brüstungsbemalung; ebenso wie Deckenbemalung von F. Schmidt, 1648/50; Altar u. Taufengel 1760 J. M. Müller; (Altarbild 1948 von P. Unger, Erlangen, nachträglich eingesetzt anstelle von Altarkanzel von 1832



Schmölz, St. Laurentius (Lkr. Kronach, DB Kronach-Ludwigsstadt) **Herren von Redwitz**

Saalbau, spätmittelalterlich. **Langhaus-Erhöhung 1690**. Doppelporenen auf drei Seiten, die untere bereits von 1584, denn Brüstungsmalereien von 1584, obere Empore von 1690/91, alle Brüstungen bemalt; Kanzelaltar 1700, gefasst 1713/14 von H. Hornung



Spielberg, Pfarrkirche (Lkr. Wunsiedel i.F, DB Selb) **Königreich Bayern**

Vorgänger: Andreaskapelle, spätmittelalterlich; **Neubau im neuroman. Stil 1840-42** nach Plänen des Baukonduktuers Strelin, Hof; Saalkirche; Empore auf drei Seiten; Kanzelaltar; Orgel der Fa. Strebel 1912



Thurnau, St. Laurentius (Lkr. Kulmbach, DB Thurnau) **Ritterkanton Gebürg, Reichsgrafen von Giech/Herrn von Künßberg**

Chorturmkirche. **Langhaus 1701-06**. Doppelporenen auf drei Seiten mit eingebautem Herrschaftsstand 1706 von E. Rantz; Deckenstück 1702/03 und Stuckkanzel 1703 von B. Quadri; Deckengemälde 1703 von G. Schreyer und J. A. Raab, Altar 1703 von E. Rantz.



Unterrodach, St. Michael (Lkr. Kronach, DB Kronach-Ludwigsstadt)
Königreich Bayern

Saalbau. **Neubau 1806**, Maurermeister Zeus und Zimmermeister M. Krauß. Emporen auf drei Seiten; Deckenstück; Kanzelaltar 1806 von Schreiner G. Will.



Weißenbrunn, Dreieinigkeitskirche (Lkr. Kronach, DB Kronach-Ludwigsstadt) **Grafschaft Redwitz**

Chorkirche. **Langhaus 1698/99**, Emporen im Norden und Westen, im Süden als zweigeschossige Herrenloge; Deckenmalerei 1706 von W.Ch. Hornung; Altar 1672 von J. Dümlein; Orgel 1767.



Weißenstadt, St. Jakobus (Lkr. Wunsiedel im Fichtelgebirge, DB Wunsiedel) **Königreich Bayern**

Saalbau. Vorreformatior. Marienkirche, Erweiterung Anfang 16. Jh.; **Langhaus-Neubau 1716/20, Wiedererrichtung nach Stadtbrand 1823**, Doppelemporen an den Längsseiten, Orgelempore; spätklassizistischer Kanzelaltar 1827-30



Wunsiedel, Stadtkirche St. Veit und St. Martin (Lkr. Wunsiedel im Fichtelgebirge, DB Wunsiedel) **Königreich Bayern**

Chorkirche. Neubau 1735-38 nach Plänen des Maurermeisters Georg Schünzel, Turm 1769-70; Doppelemporen auf drei Seiten; Deckenstück und sonstige Einrichtung bei Kirchenbrand vernichtet; Kanzelaltar 1884 beseitigt; nach Brand 1903 **in barockisierter Form nach ursprünglichem Vorbild wieder erbaut.**



Zell im Fichtelgebirge, St. Gallus (Lkr. Bayreuth, DB Bayreuth-Bad Berneck) **Königreich Bayern**

Saalbau, Neubau 1769, bei Brand am 10.4.1831 zerstört, **1831-1835 im klassizist. Stil wieder aufgebaut** in bestehenden Umfassungsmauern (Baukondukteur Diertrich); Kanzelaltar; barockes Portal erhalten.